

15. Dezember 2022

Asantehene soll Häuptlinge vorladen, deren Land von „Galamseyern“ überfallen wurde

Häuptlinge in der Ashanti-Region, deren Land von illegalen Bergleuten überfallen wurde, werden von den Asantehene zu Befragungen und möglichen Sanktionen vorgeladen. Otumfuo Osei Tutu II sagt, Häuptlinge sollten nicht abseits sitzen, während illegale Bergbauaktivitäten Ackerland und Gewässer verwüsten. Er sagt, das Versäumnis einiger Häuptlinge, illegale Zugeständnisse abzulehnen, habe zum endlosen Kampf gegen „Galamsey“ beigetragen.

Die Äußerungen der Asantehene folgen einem Appell von Häuptlingen der Ashanti-Region, Beschwörungsvollmachten zu erhalten, um im Kampf gegen „Galamsey“ zu helfen. Otumfuo Osei Tutu II sagte bei einer Hauptversammlung des regionalen Oberhauses der Ashanti, dass Häuptlinge, die zulassen, dass ihre Gemeinschaften von „Galamsey“ überfallen werden, an der Tat mitschuldig sind.

„Wenn die Bergleute vor Ihnen erscheinen, dass sie Bergbaurechte haben und Sie ihnen erlauben, Ihre Wasserquellen und Ihr Land zu zerstören, dann sind Sie mitschuldig. Wenn wir nicht dagegen ankämpfen, sondern Bestechungsgelder von ihnen annehmen, um uns selbst zu bereichern, was ist dann mit den Menschen, die Sie regieren? Lass uns ehrlich sein. Einige Häuptlinge tragen zur Bedrohung bei“, sagte der Bewohner des Goldenen Stuhls.

Gewässer und landwirtschaftliche Plantagen wurden durch die Bedrohung durch den illegalen Bergbau beschädigt. Verärgert über die Beobachtung widersprachen die Asantehene Behauptungen, dass traditionelle Räte nicht befugt seien, Bergbauaktivitäten auf ihrem Land abzulehnen.

„Wir sind die Hüter der Ländereien. Wir haben Treue geschworen, sie zu beschützen. Aber als Ausländer das Land besuchen und anfangen, es zu zerstören, hast du etwas darüber gesagt? Wegen des Pfennigs, den sie dir gezahlt haben, sollen sie Land und Wasser zerstören? Tatsächlich benehmen sich die Politiker schlecht, aber wir als traditionelle Führer sollten unseren Teil dazu beitragen, jegliche Zugeständnisse abzulehnen. Und deshalb würde die Regierung uns töten, dann sollten sie weitermachen“, sagte der Asantehene.

Ein **Luv News** aus dem Jahr 2021 enthüllte, dass voll bewaffnete Militäroffiziere Bergarbeitern Schutz boten, die die Waldreservate von Manso in der Ashanti-Region degradierten.

Der oberste Chef von Asante Mampong, Daasebere Osei Bonsu II, stellte den Einsatz von Sicherheitspersonal in Frage, um illegale Bergbaustandorte in einigen Waldreservaten unbefugt zu schützen.

„Einige Chefs sind besorgt. Sie besuchen manchmal illegale Bergbaustätten und sehen, wie die Bergleute vom Militär oder der Polizei geschützt werden. Wer hat die Polizei oder den Soldaten dorthin geschickt? Wenn Sie den Ashanti Regional Commander fragen sollten, wer sie dort stationiert hat, könnte er ihre Stationierung nicht belegen. Warum muss das passieren?“, fragte der Bewohner des Silberstuhls des Asante-Königreichs

Datum: 11. Oktober 2022, 11:12

Akonta Mining Limited und ehemaliger Sekretär des Interministeriellen Ausschusses für illegalen Bergbau (IMCIM), Charles Cromwell Nanabanyin Onuawonto Bissue, wurden von der Sonderstaatsanwaltschaft (OSP) wegen mutmaßlicher Korruption und korruptionsbezogener Straftaten im Zusammenhang mit illegalem Bergbau (Galamsey) wegen Ermittlungen vorgeladen.

Das OSP untersucht auch einige Beamte der Lands Commission, der Forestry Commission, des Ministeriums für Land und natürliche Ressourcen, einige Bergbauunternehmen, Einzelpersonen und politische Parteifunktionäre.

Ihre Namen wurden jedoch nicht sofort bekannt gegeben.

Zu den Personen, die für die Ermittlungen des OSP von Interesse sind, gehört Herr Bissue, der ebenfalls ein ehemaliger Mitarbeiter des Präsidenten ist. Eine Erklärung, die vom Sonderstaatsanwalt Kissi Agyebeng unterzeichnet und gestern in Accra herausgegeben wurde, besagt, dass Herr Bissue bereits wegen Vorwürfen untersucht wurde, er habe sein Büro zum privaten Vorteil genutzt.

„Die Untersuchung umfasst die aktive und laufende Untersuchung von Vorwürfen der gewinnorientierten Nutzung öffentlicher Ämter gegen Charles Bissue während seiner Amtszeit als IMCIM-Sekretär, die sich aus einem von Tiger Eye PI veröffentlichten investigativen Dokumentarfilm mit dem Titel „Galamsey Fraud Part I“ ergeben.“ Aussage gesagt.

Datum: 13. Oktober 2022, 06:42

Einhundertsiebenundachtzig Personen, die in der Eastern Region am illegalen Bergbau (Galamsey) beteiligt waren, wurden seit 2017 zu verschiedenen Haftstrafen verurteilt. hat der Generalstaatsanwalt (AG) und Justizminister Godfred Yeboah Dame offengelegt.

Außerdem stehen derzeit 250 Personen wegen angeblicher Beteiligung am illegalen Bergbau in der Region vor Gericht. Der AG erklärte, dass von den Verurteilten 39 Ausländer seien, darunter 29 Nigerianer, sieben Nigerianer und drei Chinesen.

Eine Erklärung, die gestern den Medien von der AG zur Verfügung gestellt wurde, besagt, dass die Urteile in 48 Fällen gegen die illegalen Bergleute verhängt wurden. In 40 der Fälle habe die Staatsanwaltschaft Freiheitsstrafen erwirkt, während die Gerichte in den verbleibenden acht Fällen Geldstrafen verhängt hätten.

Es erklärte, dass die Fälle von der östlichen regionalen Zweigstelle des A-G-Büros unter der Leitung von Emily Addo-Okyireh, der obersten Staatsanwältin, verfolgt wurden, wobei die meisten Fälle vor dem Koforidua Circuit Court B verhandelt wurden.

Andere Regionen

Weiterhin deuteten sein Team stellte eine Liste mit Anklagen, Verurteilungen und Verurteilungen im Zusammenhang mit illegalem Bergbau aus anderen Regionen zusammen.

Er erwähnte die Regionen als Ashanti, Greater Accra und Western und fügte hinzu, dass die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Fälle informiert werde, wenn sie entschieden seien.

Erneuter Kampf gegen Galamsey: Krieg gegen ausländische Sponsoren ... um die Finanzierung von Kingpins, Baronen, zu kürzen

Der erneute Kampf gegen den illegalen Bergbau (Galamsey) im Land soll sich auf Ausländer und die Kingpins konzentrieren, die Aktivitäten illegaler Bergleute sponsern, der Minister von Land und natürlichen Ressourcen, sagte Herr Samuel Abu Jinapor.

Ihm zufolge liegt der Fokus auf die Kingpins, Barone und Ausländer darauf, die Finanzierungsquellen dieser illegalen Bergleute zu kürzen und auch dabei zu helfen, die Bedrohung auf sehr ganzheitliche und effektive Weise zu bekämpfen.

Er sagte, die [Regierung](#) sich voll und ganz diesem Kampf verschrieben und werde dafür sorgen, dass jeder, der für schuldig befunden werde, mit der vollen Härte des Gesetzes konfrontiert werde.

Zu diesem Zweck erklärte er, dass die Generalstaatsanwaltschaft daran arbeite, in allen Angelegenheiten, die an den illegalen Bergbau grenzen, ein zügiges Verfahren sicherzustellen. **„Vielleicht haben Sie gestern in den Nachrichten gelesen, dass zwei Nigerianer zu 20 Jahren Haft verurteilt wurden Bezirksgericht in Tarkwa.“**

„Nach dem Minerals and Mining (Amendment) Act, 2019 (Act 995), beträgt die Strafe für Ausländer, die am illegalen Bergbau beteiligt sind, 20 Jahre Haft plus eine Geldstrafe von nicht weniger als 1,2 Millionen GH¢ plus Abschiebung nach Verbüßung der Strafe. Und für [Ghanaer](#), die Mindeststrafe beträgt 15 Jahre Haft und eine Geldstrafe von 120.000 GH¢“, erklärte er. Zusätzlich zu diesen kündigte er einen Cocktail neuer Maßnahmen an, darunter die formelle Einholung der Zustimmung von Häuptlingen, deren Gebiete mit Gold und Metropolitan ausgestattet sind, Municipal, District Chief Executives, bevor Zugeständnisse vergeben werden konnten.

Herr Jinapor erklärte, dass das im Kampf eingesetzte Sicherheitspersonal, um das Problem der Einflussnahme zu beseitigen, ermächtigt worden sei, Befehle nur von seinem Kommando entgegenzunehmen, nicht von politischen Entscheidungsträgern.

Er sagte jedoch, war es für alle Ghanaer notwendig, sich dem Kampf anzuschließen, da dies eine kollektive Anstrengung erforderte. Wir alle haben in diesem Kampf eine Rolle zu spielen, und wir werden weiterhin auf Ihre Zusammenarbeit für den Schutz zählen n unseres Landes, unserer Wälder und unserer natürlichen Umwelt“, sagte er.

Geben Sie uns eine Pause,' – Asantehene schlägt hart auf Anti-Galamsey-Kampf der Regierung ein

15. Oktober 2022 4:46 Uhr

Die Anti-Galamsey-Politik und -Strategien der Regierung sind von Asantehene unter Beschuss geraten, der behauptet, sie seien in Unwahrheiten gehüllt. Laut Otumfuo Osei Tutu II würde der Kampf ein Schein bleiben, es sei denn, die geeigneten Personen, insbesondere Finanziers, die für die Geißel des illegalen Bergbaus verantwortlich sind, werden identifiziert.

Zu Mitgliedern des Ashanti Regional House of Chiefs sprechend, bestand ein unglücklicher Asantehene darauf, dass die Verhaftung von Arbeitern auf Galamsey-Standorten anstelle von Standortbesitzern nach Scheitern riecht.

Der Kampf der Regierung gegen den illegalen Bergbau ist trotz der Einführung militärisch geführter Interventionen wie Operation Vanguard, Galamstop und Operation Halt ins Stocken geraten.

Eine kürzlich erschienene Joynews-Hotline-Dokumentation, „Zerstörung für Gold“, beleuchtet die Zerstörung von Ackerland, Waldreservaten und Gewässern durch illegale Bergbautätigkeiten.

Ein emotionaler Asantehene, der als besorgniserregend beschrieben wird, ist der Trend, bei dem falsche Leute ohne Anstrengung ins Visier genommen werden, um Finanziers, einschließlich derjenigen, die Bagger und schweres Gerät beschaffen, wegen der illegalen Tat zu verhaften.

„Sie schicken Militärs zu Galamsey-Standorten; Am Ende verhaften sie Arbeiter, die mit Schlamm bedeckt sind. Kann dieser Mann hinter Galamsey stecken? „Das ist jemand, der von einem großen Fisch angeheuert wurde, um an seinem Standort zu arbeiten. Wer ist der letzte Empfänger des Goldes? „Dann sagen sie, sie hätten Galamsey-Betreiber festgenommen. Sie werden nichts über diesen Mann finden, wenn er durchsucht wird.

„Wollen sie damit sagen, dass sie die hinter Galamsey in Ghana nicht kennen? Das Gold wird schließlich ins Ausland verkauft. Wer steckt also hinter dem Verkauf von Gold ins Ausland? Ist es nicht der Finanzier? Wie kommt es, dass er nicht verhaftet wird? Sobald der Finanzier verhaftet ist, werden wir Galamsey ein Ende setzen, damit unsere Gewässer gerettet werden können“, fügte er hinzu. Der Asantehene hat auch davor gewarnt, dass Häuptlinge unter seiner Autorität, die vom illegalen Bergbaugeschäft profitieren würden ihre Taten teuer bezahlen.

Was die Regierung betrifft, sie kennt die Schuldigen, hat sie aber nicht festgenommen. Ihre eigene ist voller Lügen; Sie sollten uns eine Pause gönnen. Wir sind teilweise schuld. Wir alle müssen unsere Fehler akzeptieren und den Kampf vorantreiben.“

Das Treffen am Freitag war die erste Generalversammlung des Ashanti Regional House of Chiefs im Jahr 2022 unter dem Vorsitz des Asantehene, Otumfuo Osei Tutu II